

*(Referat anlässlich der Medienkonferenz vom 23.6.2010; es gilt das gesprochene Wort.)*

Für die SP Bezirk Meilen ist es ein altes Anliegen, einen Zusammenhängenden Seeuferweg für die Öffentlichkeit zu erhalten. Die Sektionen haben sich in den Richtplanverfahren der 1970er Jahre dafür stark gemacht. Wir gingen davon aus, dass dieser Weg wohl bis zur Jahrtausendwende gebaut sein würde. Doch offensichtlich fehlt der politische Wille der Regierung, was da geplant war, auch umzusetzen.

Das Prinzip, dass die Gemeinden zuständig sind, auf ihrem Gebiet jeweils bei bestimmten Gelegenheiten für den Bau eines kleinen Stückes beim Kanton einen Antrag zu stellen, ist unbefriedigend und hat insbesondere am rechten Seeufer dazu geführt, dass höchstens kleine Stücke gebaut wurden und kein einziges längeres zusammenhängendes Stück Weg dem See entlang führt.

Man darf nicht vergessen, die Goldküstengemeinden - in aller Regel bürgerlich dominiert - gewichten oft die Privatinteressen guter Steuerzahler höher als das legitime Interesse der Bevölkerung am freien Se zugang. Entsprechend ist auch wenig Aktivität seitens der Gemeinden beim Kanton entfaltet worden.

Die geänderte Linienführung vom früher als „Seeuferweg“ bezeichneten Projekt zum „Zürichseeweg“ enttäuschte viele, führt doch der geplante Weg zu oft vom Ufer weg, im oberen Bezirksteil nicht nur entlang der Seestrasse sondern gar hinter der Bahnlinie durch.

Die Sektionen der SP im Bezirk Meilen sind nun am Ende ihrer Geduld.

Eine ganze Generation, welche auf die Verwirklichung des Seeuferweges und auf Spaziergänge am See mit ihren Kindern hoffte, sieht sich betrogen und vertröstet auf den Sankt-Nimmerleinstag. Wenigstens für ihre Enkelgeneration will sie nun den Seeuferweg verwirklicht sehen.

Die SP Bezirk Meilen hat sich deshalb entschlossen, die vorliegende Initiative zu unterstützen und gemeinsam mit der Bezirkspartei Horgen und der SP Stadt Zürich zu lancieren.

Peter Schulthess, Stäfa,

SP Kantonsrat Bezirk Meilen